



| 1



| 2



| 3



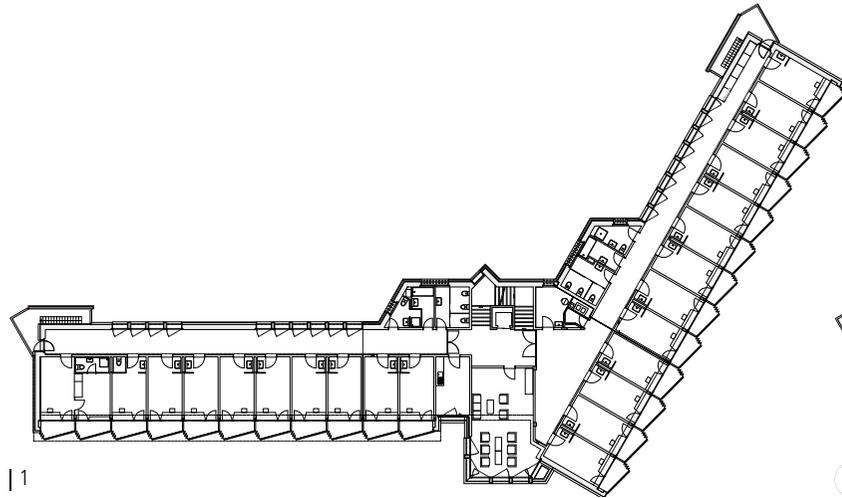
| 4

- 1 | Ansicht von Norden
- 2 | Korridor mit neuem Medien- bzw. Beleuchtungskanal
- 3 | Neue nichtbrennbare Deckenverkleidung aus Holz
- 4 | Ansicht von Süden

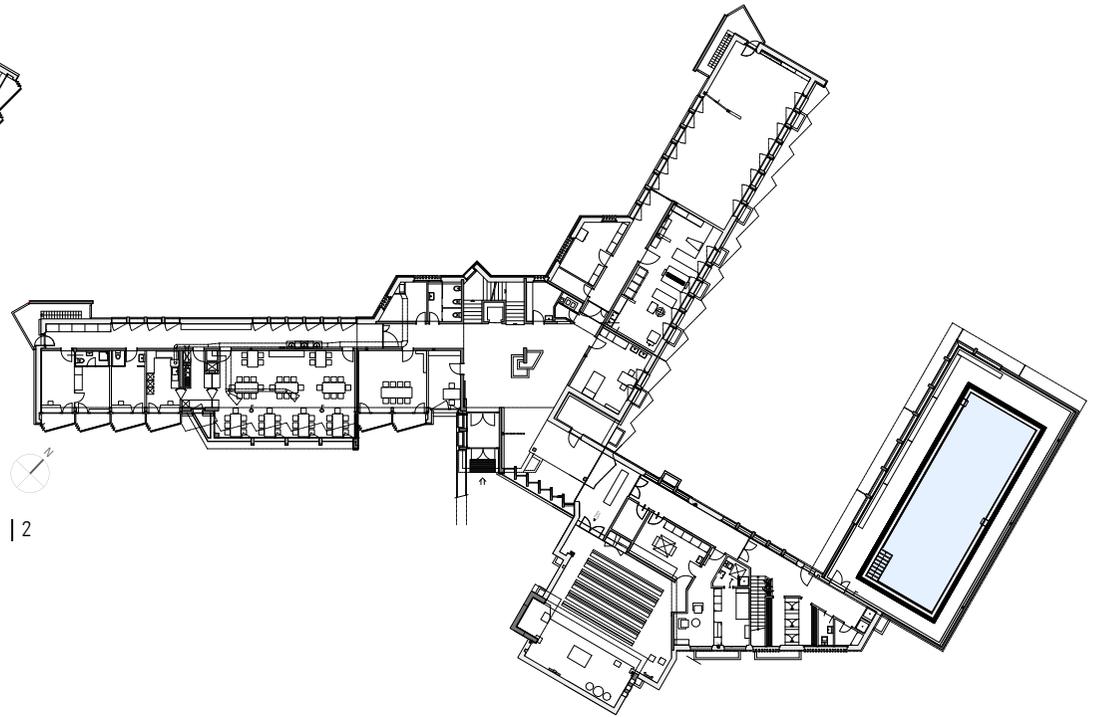
Schwesternherholungsheim des Klosters Ingenbohl in Heiligkreuz

Energetische Gebäudesanierung, Brandschutzmassnahmen, Hallenbadsanierung, Kosten insgesamt 3,4 Mio. Franken, Ausführung 2006 - 2009. In Zusammenarbeit mit Beat Züsli, Architektur und Energie.

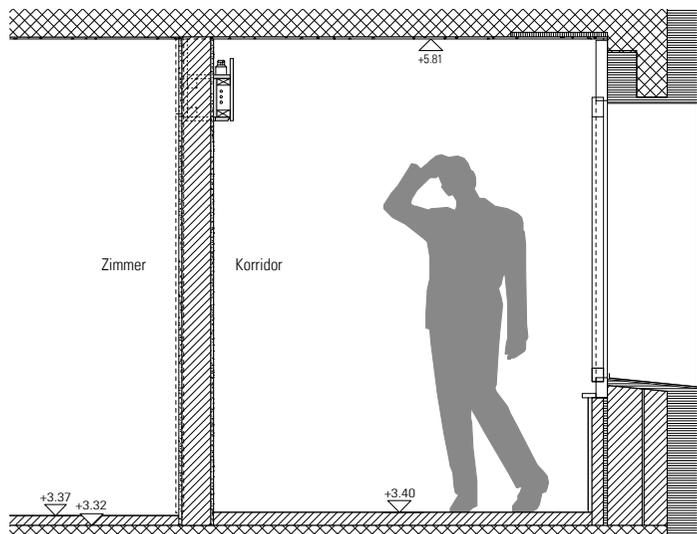
Das Erholungsheim des Klosters Ingenbohl wurde im Jahre 1972 erbaut. Insgesamt umfasst das Gebäude 65 Zimmer, eine Kapelle, ein Hallenbad und dazugehörige Infrastrukturräume. Durch den sorgsam Umgang der Schwesterngemeinschaft waren im Inneren kaum sichtbare Abnutzungen erkennbar. Die Abnutzung an der Fassade und an den Fenstern war jedoch unübersehbar. Aufgrund eines Energiekonzeptes wurde die gesamte Fassade gedämmt, die Fenster umfassend erneuert und eine Sonnenkollektoranlage auf dem Dach angebracht; dabei wurde bewusst das äussere Erscheinungsbild aus den 1970er Jahren beibehalten. Die brandschutzmässige Überprüfung durch die Feuerpolizei zeigte deutliche Mängel. So wurden die Korridore nichtbrennbar gestaltet, neue Fluchttüren, die Brandmeldeanlage und die Notlichtanlage eingebaut. Um die neuen Leitungen schonungsvoll einzubauen wurde ein spezieller Medienkanal in die Korridore eingebaut, welcher alle neuen Installationen wie auch die neu konzipierte Korridorbeleuchtung aufnimmt.



| 1



| 2



| 3

1 | Grundriss 2.Obergeschoss 1:550

2 | Grundriss Erdgeschoss mit Refektorium, Kapelle und Hallenbad 1:550

3 | Querschnitt durch Korridor mit neuem Medien- bzw. Beleuchtungskanal 1:40